

abwechselnde Zellenschlupfung statt. Ein Hauptaugenmerk sei auf die richtige und gesunde Fütterung zu richten. Bei Honigmangel sei das Vieh eine feste Fütterung von Kanisbutter (1 kg Kanisbutter zu 1/2 kg Wasser)...

Vom Kennenlernen Thal. Unsere Kirchengemeinde hat die letzte Kältezeit ohne wesentlichen Schaden überstanden. Viele Bäume stehen nun schon 14 Tage und noch länger in Blüte, alles noch unverfehrt. Man darf immer noch die Hoffnung auf ein reiches Obstjahr hegen.

Verschiedenes.

In dem Amtsorte Hof, M. Kurlisch, wurde dieser Tage, wie man der „M. Ztg.“ schreibt, die Teilungsbehörde auf eigentümliche Weise überrascht. Hr. Warrer Unteregger ist vor einiger Zeit gestorben. Bei der Versteigerung der Mobilien wurde einem Kollegen des Verstorbenen ein Sektetier um 37 M. zugeschlagen. Als man diesen aus dem Lokal bringen wollte, wurde es in einer Schublade etwas unruhig und bei genauerem Nachsehen fanden sich 6000 M. in Gold. Ebenso fand der die Versteigerung leitende Beamte in einem Atlas der Karte von Rußland 47 Hundertmarktscheine. Auch ein Beutel mit über 1000 M. kam ans Tageslicht. Die Verwandten und Erben aus der Gegend von Oberboden waren durch diese Funde gewiß überrascht, da man vorher schätzte gar keine Ahnung davon hatte.

Ein Schuljungefreud. Wir lesen in der „M. Z.“: Die Prima eines württembergischen Gymnasiums erhielt vor nicht allzulanger Zeit infolge der Erkrankung des Klassikerlehrers einen Vitar. Als der neu eintretende Vitarus des Morgens sein Amt angetreten wollte, wurde ihm von den Schülern mit großem Ernst bedeutet, daß es bisher Usus gewesen sei, die Sektionen durch ein Gebet einzuleiten, welches von einem Primaner aus einem auf dem Katheder aufliegenden Gebetbuche vorgelesen zu werden pflege. Selbstredend fügte sich der Vitar ohne Weiteres dieser Sitte. Das Gebet, worüber er sich wunderte, war die Angabe des Gebetes; es dauerte am ersten Tag über zehn Minuten. Der Vitar nahm zu seinem Erstaunen wahr, daß sich die Länge des Gebetes von Tag zu Tag steigere, ohne daß die Anhöhe der Primaner auch nur die geringste Zunahme zeigte. So ging es allmählich, bis sich das andächtige Beten der Prima auf nahezu eine halbe Stunde erstreckte. Da hielt es der Herr Vitarus nicht länger aus und er benachrichtigte die vorgelegte Stelle. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß sich die hiedern Primaner verschönern hatten, drei bis fünf Gebete des

Morgens vorzulesen, weil ihnen ein berattiges Zubringen der Stunde angenehmer erschiene, als das Ueberlesen eines Kapitels aus Tacitus' „Germania“!

Ein Skandalprozess. Man schreibt aus Petersburg 3. Mai: „Vor dem Wilnaer Gerichtshofe hat dieser Tage ein Kriminalprozess begonnen, in welchem neun jüdische Frauen des Kindermordes, eine jüdische des Verdrachens und ein Jude der Vorkaufleistung angeklagt sind. Nicht weniger als 275 Zeugen werden von den Schranken des Gerichtes erscheinen, darunter 61 Mütter, welche von diesen Verdrachenerinnen ihre Kinder teils durch Entehrungen aller Art, teils durch Mißhandlungen, teils durch wirkliche Mordthaten haben aus dem Leben schaffen lassen. Die Angeklagten liegen eine Anzahl von Kindern erschrien, andere werden durch beäunende Mittel eingeschüchert, daß sie nicht wieder erwachen, wieder andere in Kanälen ertümt, mittels Pestern, Wäskelkinder und Wäskel erstickt oder gar einfach erdrosselt. Die Hauptangeklagte, Fräulein Rosina, hat 25 Kinder umgebracht, die Andern 18, 15, 4, 3 und 2 Kinder. Außerdem beuteten die Verdrachenerinnen die Mütter dieser meist dürftigen Verhältnissen entflammenden Kinder aus, indem sie ihnen durch die Drohung ihre Schande zu enthüllen, Geld abpreßten; sie brachten sie dann als Ammen unter und nahmen ihnen die auf 1 Jahr vorausbezogenen Löhne als Entschädigung für die Erhaltung der Neugeborenen ab. Die Letzteren ließen sie aber trotzdem ohne Nahrung oder sie ernährten sie nur bis zu deren Ermordung kümmerlich. Die Polizei kam diesen schredlichen Frevelthaten nur durch Zufall auf die Spur. Man ertappte die Verdrachenerinnen bei der Befestigung von Kindelkinder, entdeckte die Körper der Neugeborenen bei einer Reinigung der Kanäle u. s. w. Infolge der hierauf eingeleiteten Untersuchung gelang es, die ganze Verdrachenerinnenbande festzunehmen und sie ihrer Verbrechen zu überführen, die durch die eingehendsten Nachforschungen, durch die Gesandnisse ihrer Mitschuldigen und Opfer und die Aussage einer Menge von Zeugen erwiesen wurden. Die Rädelstührerin Fräulein Rosina ist blind, und drei der Verdrachenerinnen sind während der Untersuchungsfrist, die drei Jahre dauert, gestorben. Infolge des letzteren Umstandes hatte das Gericht nur über 48 statt über 61 Kindsmorde abzurteilen.“

Eine kunstvolle Uhr. Der Warschauer Dnjewnik beschreibt, wie folgt, eine Uhr, an welcher der Uhrmacher Goldfaden in Warschau sechs Jahre gearbeitet hat und die für die Verkaufsstellung in Chicago bestimmt ist: „Die Uhr stellt eine Eisenbahnstation dar mit Sälen für Reisende, mit Telegraphenbureau, Kasse, einem sehr hübschen, hellerleuchteten Bahnhofsgebäude mit einem Blumengarten, in dessen Mitte ein Springbrunnen seine silbernen Wasserstrahlen in die Höhe schleudert. Das Stationsgebäude entlang zieht sich das Geleise, befinden sich Wächthäuser, Signalstationen, und Schienen, Wasserreservoir und jegliches Zubehör einer Eisenbahnstation bis in die geringsten Einzelheiten. In der Kuppel des mittleren Turmes und Gebäudes befindet sich eine Uhr, welche die stündliche Zeit zeigt, die in zwei Seitentürmchen befindlichen Uhren zeigen die Zeit von New-York und London an; in den zwei Türmchen, welche das Gebäude von beiden Seiten flankieren, befindet sich ein Kalender und ein Barometer. Alle Viertelstunden beginnt auf der Station die Bewegung: zuerst tritt der Telegraphist an seine Arbeit; er fertigt ein Telegramm ab, daß die Linie frei sei. Dann öffnen sich die Thüren, und auf dem Bahnhofsgebäude der Station schließt sich der Gestalt des Kassierers; aus den Wächthäusern schreiten die Wächter hervor und ziehen den Schlagbaum in die Höhe; an der Kasse bildet

sich eine lange Reihe von Passagieren, die Fahrkarten kaufen; Gepäckträger schleppen die Koffer; der Wächter läßt die Güter; aus dem Tunnel dringt ein Eisenbahngewehr und nachdem die Lokomotive ein durchdringendes Pfeifen von sich gegeben, hält der Zug an. In den Wagen geht dann ein Arbeiter entlang, der mit einem Hammer die Achsen erprobt, und ein anderer pumpt Wasser in den Kessel der Lokomotive. Nach dem dritten Glockenzeichen fährt die Lokomotive wieder einen Pfiff aus und der Zug verschwindet in dem entgegengesetzten Tunnel. Der Stationschef und sein Gehilfe verlassen den Bahnhof und hinter ihnen schließen sich die Thüren des Stationsgebäudes; die Wächter kehren in ihre Wächthäuser zurück und es herrscht vollkommene Stille, bis nach fünfzehn Minuten der Trübel von Neuem losgeht.“

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 9. Mai. Die für den Mononemont Mai ganz abnorme Witterung der abgelaufenen Woche war die Veranlassung, daß die Getreidepreise von der Spekulationspartei in Nordamerika anfangs der Woche hinauf geschraubt wurden, um am Ende der Woche fast wieder den gleichen Stand einzunehmen, wie 8 Tage vorher, da der Konsum noch reichlich mit Ware versehen und der Absatz der Mühlenfabrikate immer noch geringfügig ist. Rußland hat das Haberkaufverbot der Ostseehäfen aufgehoben, auch wird die Aufhebung des Ausfuhrverbots der übrigen Getreidearten nicht mehr lange auf sich warten lassen. Der Verkehr in den süddeutschen Märkten war ruhig und ohne Preisänderung. Die Börse ist gut besucht. Geschäft lustlos. Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Witwoth 21 M. 50 Pf., Kernen 22 M., Dinkel 15 M., Haber 1a. 14 M. 40 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart: Aug. Gerwegen, Architekt. Th. Saffler, Politischer Rath. — F. Fr. Desterlen, Privatier, Calw. Emma Danner, Heilbronn. G. F. Weg, Ingenieur, Reutlingen. Gustav Söhler, Reutlingen. D. Mater, Rechtsanw. A. Reutlingen. H. Burkhart, Werkmeister, Göttingen. F. Dipper, Oberlehrer, Wülfingen. M. Pfeifferle, Schulr. Götting. Mittelthal. S. Kies zur Weide, Wiberach. F. Gros, Stadtpfarrer, We. aus Oetingen a. M., Korb. Josef Sömann, Metzgermeister. Wilhelmine Kutzvrieth, Köchin. F. Egel, Lehrer, Koenigsbach. Mathilde u. Sch. Mittelberach, Witt. Wolf F. Find, Witt. Karoline F. Find, in Braubau. F. E. S. S. u. Notar, aus Stuttgart, in Braubau. H. Notar, aus Stuttgart, in Braubau. H.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 12. Mai. (Nachtrag verboten.) Nach den meteorol. Erhebungen ist für Donnerstag und Freitag abgesehen von sporadischer Gemitterneigung im äußersten Süden und Südwesten Deutschlands größtentheils trockenes und zeitweilig auch heiteres Wetter bei fortgesetzter milder Temperatur zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Mai. Die Nationalzeitung teilt mit: Der Versuch des Professors Köpfer in Greifswald, der Mäuseplage in Thesoliten durch Vergiftung der Mäuse mit dem von ihm entdeekten Mäusegift abzuwehren, ist gelungen. Prof. Köpfer kehrt dieser Tage aus Griechenland zurück. Schleswig, 11. Mai. Laut Berliner Tageblatt beschloß die Protestpartei Nordbischwigs von jeglicher Kundgebung zu der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaars abzusehen. Paris, 11. Mai. Nach einer Meldung aus Portomoo wird dort ein Angriff der Dapomere auf Großpoyo unmittelbar befechtet; die dortigen Kaufleute haben bereits ihre Waren aus den Niederlassungen entfernt. S. C. B.

„Die geliebte Valentine! Ich hatte dich lieb gewonnen, ganz allmählich, aber mein Mißtrauen, meine Eifersucht ließen diese Liebe nicht offenbar werden; ich wollte dich nicht lieben, ich stritt dagegen, denn ich wollte nicht zum zweiten Male betrogen sein.“ Zum zweiten Male? fragte sie zögernd. Das Andenken an die Verlorene war ja allein dein Glück; du hattest sie nur körperlich verloren, geistig nie.“ Laß dir alles sagen.“ Willentlos ließ sich die junge Frau zu einem Sitze führen. Roland nahm an ihrer Seite Platz und ihre Hand in der seinen haltend, begann er seine Erzählung. Wie anders klangen jetzt seine Worte, als im Walde, da er zu Harriet gesprochen! Wohl flog ein trüber Schatten um seine ehle Stirn, wohl klang ein leises Beben durch seine flüsternde gesprochenen Worte, als er von dem Verate derjenigen sprach, die er einst über alles geliebt, aber um bitteren Schatten der Vergangenheit spann die Hoffnung ihre goldenen Fäden, und aus den Augen, die sich immer wieder auf die lieblichen Züge Valentines hefteten, leuchtete die Zuversicht auf eine glückspendende Zukunft. Er hatte geendet, seine nervige Rede umsaßte fester die Hand seiner Frau, doch diese wurde ihm rasch entzogen; zwei weiche Arme legten sich um seinen Nacken und eine süße Stimme küßte halb von Thränen erfüllt: „Roland, wenn meine Liebe dir das verlorene Glück wiederbringen kann, so nimm sie hin, ich will dir ein treues, gutes Weib bleiben.“ sie konnte nicht weiter reden, unter Thränen barg sie das Haupt an seiner Brust. [Schluß folgt.]

Verlorenes Glück.

Novelle von C. Wild. (Fortsetzung.) 10. Gesandnisse. Mit gefalteten Händen und gesenkter Stirn harrete die junge Frau der Entscheidung des Gatten. Jetzt, nachdem sie die Anklage ausgesprochen hatte, war ihre Erregung geschwunden; still, bescheiden und demüthig stand sie da, als sei sie nicht mehr dasselbe Weib, das eben noch so mutig für seine Unschuld eingetreten war. In Rolands Augen spiegelte sich ein heftiger Kampf, Valentines Worte hatten ihn tief getroffen. Er war zu gerecht, um nicht zu fühlen, daß sie diejenige sei, die sich zu beklagen habe; daß er in der Selbstsucht des Schmerzes das junge Weib an sich gefesselt, um ein heimliches, liebendes Mutter zu geben; er hatte unedel, egoistisch gehandelt, und dennoch, hätte ihn nicht eine gewisse Sympathie schon damals an das junge Mädchen gefesselt, nie würde er es je zu seiner Frau gemacht haben. Valentines schweigendes Auftreten, ihre Selbstlosigkeit hatten Roland dazu gebracht, sie als ein unbedeutendes Weib anzusehen. Menglich war er demüthig gewesen, jede wärmere Regung für die kleine Frau zu unterdrücken, er wollte keinen Trennbruch gegen die Verstorbene begehen! Da kam langsam die Eifersucht in sein Herz; wann eigentlich dieses Gefühl Wog in seiner Seele gefunden, darüber konnte er sich selbst nicht Rechenschaft geben, es war plötzlich da, trübte den edlen, stolzen Sinn und raubte ihm jede freie Urteilskraft; das war eine bittere, böse Zeit! Lag sie nun hinter

ihm, hatten Valentines Worte alle Zweifel zerstreut? Sie hatten es, die stolze, ruhige Haltung der jungen Frau allein sprach schon für die Wahrheit des Gesagten. Mit dieser imponierenden Sicherheit, mit dieser klaren, freien Sitten trat keine Schuldige vor ihren Richter. Wie heller Jubel drang es durch Rolands Seele. Wenn er das rechte Wort fand, wenn sie ihm vergab, wenn sich alles zum Guten wandte, konnte er dann das verlorene Glück wiederfinden? Plötzlich wieder überfiel ihn eine heiße Angst; wenn er sein Glück verscherzt, verloren hätte er für immer, wenn Valentine ihn nicht lieben könnte? „Valentine,“ sagte er mit dem ganzen Wohlklang seiner klavonvollen Stimme, „Valentine, die Entscheidung liegt in deiner Hand; ich bin der Gerichtete — ich habe an dir gesündigt und getverdet; ich habe dich verkannt — willig nehme ich alle Schuld auf mein Haupt, deine Wortwäre sind wahr und gerecht. Ich will büßen, ich will büßen, Valentine, nur raube mir nicht die Hoffnung auf deine Vergebung.“ — Er hätte hinzusetzen mögen „und auf deine Liebe,“ aber wagte diese Bitte der schwer gekränkten Frau gegenüber noch nicht. Valentine fühlte, daß seine Augen mit dem Ausdruck, heißer Bitte sich auf ihre Anklage hefteten. „Ich habe nichts zu vergeben,“ sagte sie leise, „die ungeliebte Frau hat keine Rechte!“ „Die ungeliebte! Aber die geliebte, die innig geliebte?“ Valentine sah auf, beide Hände an das stürmisch klopfende Herz gepreßt. „Die geliebte, die geliebte?“, wiederholte sie mit zweifelnder Frage.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 57

Samstag den 14. Mai 1892.

61. Jahrg.

Erste Dienst, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündige Anzeigen.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Rotgerbers Friedrich Pfeleiderer in Badnang wurde heute am 11. Mai 1892, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Herr Gerichtsnotar Staudenmayer, bezw. dessen Assistent Neudorfer hier als Stellvertreter, wurde zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Badnang bis zum Dienstag, 7. Juni 1892 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, sind die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zwischensumme vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-O. § 58). Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 u. 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 17. Juni 1892, vormittags 9 Uhr — vor dem R. Amtsgericht Badnang Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Juni 1892 Anzeige zu machen.

Richtschreiber Schneider.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Fr. Hügel, Sattlers in Murrhardt, z. Zt. mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wurde heute am 11. Mai 1892, vormittags 10 1/2 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Herr Amtsnotar Gaupt in Murrhardt wurde zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Badnang bis zum 8. Juni 1892 anzumelden. An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechseln, sind die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zwischensumme vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-O. § 58). Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 17. Juni 1892, vormittags 10 Uhr vor dem R. Amtsgericht Badnang Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Juni 1892 Anzeige zu machen.

Richtschreiber Schneider.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Mai, vormittags 9 Uhr im Gericht in Neustetten aus den Staatswaldungen Notendist. Abt. 6 und 7: Am: 9 buchene Scheiter, 6 dto. Prigel und Anbruch, 35 Nadelholzschleiter, 78 dto. Prigel und Anbruch. Revier Murrhardt.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Reut, Bauers Witwe in Trautenbach, kommt die vorhandene Fahrrad in der Reut'schen Wohnung am Freitag den 20. d. Mts. im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar von vormittags 8 1/2 Uhr ab: 1 silberne Taschenuhr, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinerwerk, worunter 1 Aufwasch-Kommode, 4 Bettladen, 3 Kleiderschrank, Fuß- und Wandgeschirre, worunter 4 Hüter im Gefache von 300—800 Liter; allerlei Hausat, Feld- u. Handgeschirr, von nachmittags 2 Uhr ab: Fußgeschirr, als 3 Reitermägen, 3 Ecken, 2 Plügel und 1 Holzschitten, ferner Vieh: 1 Paar Ochsen, 4 Stiere, 2 Kühe, 1 kleines Kind, 7 Schinder und ein Joh. Borste: 15 Str. Heu und Stroh, 1 1/2 Eimer Most und 25 Pf. Holz. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen. Murrhardt, 10. Mai 1892.

R. Amtsnotariat. Gaupt.

Geschäftshausverkauf.

Aus der Konkursmasse des Rotgerbers Wilhelm Reinhardt bringt der Konkursverwalter am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, zum erstenmal auf dem Rathaus zum Verkauf: Gebäude: 1) Ein Hof, Wohn- und Gerbereigebäude, Zucht- und Trodenlokal, Treppenhause, Keller, 1885 neu erbaut. 2) Ein Hof, Trodenlokal, 2 a 02 qm Weg und Hofraum. 3) 35 a 87 qm Gemüsegarten und Wiese, als Bauplatz verwendbar, alles an der Gartenstraße gelegen. Der Verkauf erfolgt im ganzen oder in Abteilungen. 4) 22 a 64 qm Acker in der hinteren Thaus, mit Haber angebäumt. Liebhaber sind eingeladen.

Ein neuerbautes Wohnhaus. Friedrich Schneider bringt seinen neuerbauten Wohnhausanteil an der oberen Friedhofstraße (hinter dem besten Kaffee), sowie 6 a 93 qm Land am Weiffacherweg, neben Schreiner Schäfer, am Mittwoch den 18. Mai vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus zum letzten Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl. Zell, M. Badnang.

Meine Wirtschaft mit Spezereiläden. und ca. 2 Morgen Baumgut, Gemüsegarten und Land, liegt ich zu annehmbar Bedingungen dem Verkauf aus, ev. würde auch der Spezereiläden allein abgegeben. Heimstetter. Reichenberg.

Pfandscheine über 9000 M., 3000 M., 2300 M., 2000 M., 700 M., 680 Mark u. 300 Mark zu 4 1/2% verkauft. Badnang. Steiner.

2000 M. sind gegen gelegliche Sicherheit sofort auszuleihen. Wo? lag Expedition d. Bl. Eine noch wenig gebrauchte starke Nähmaschine für Schneider, mit Hand- und Fußbetrieb, neuester Konstruktion von Pfaff, hat preiswert zu verkaufen. Mag Lohr, Weßheim. Sulzbach a. M.

Ein tüchtiger Hausknecht welcher mit Pferden umgehen kann, findet sogleich Stelle bei Lammwirt Kreeb. Einen 14 Monate alten Fahren (Gelbschad) rächt Simmenthaler Schlag, steht dem Verkauf aus Lammwirt Kreeb. Unterweißach. 3 hochträgliche Schweine (halbgelblich) verkauft Fr. Brey z. Löwen.

2 Fahren, 1 Gelbschad 10 Monate alt, und 1 Gelbschad 15 Monate alt, steht dem Verkauf aus Jakob Häufemann.



**Badnang.**  
**Tuch & Bukskins**  
 Halblicher  
 Halbwollene Hosenzeuge  
 Eingewobene Hosenzeuge  
 Blousenzeuge, Hemdenstoffe  
 empfiehlt  
 Hermann Schlehner.

**Tricot-Taillen**  
 schwarz und grau  
 Korsetten, Unterröcke  
 Schürzen aller Art  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
 Hermann Schlehner.

**Bettfedern**  
 von M. 1. 30 an,  
 Bettbarchent und Drill  
 sowie sämtliche  
**Ausstreuerartikel**  
 empfiehlt billigt  
 Hermann Schlehner.

**Badnang.**  
**Kinderwagen**  
 in großer Auswahl empfiehlt in  
 nur solider Ware äußerst billig  
 Wilh. Buchegger.

**Sonnen- und  
 Regenschirme**  
 nur das Neueste dieser Saison em-  
 pfiehlt in jeher großer Auswahl billigt  
 Wilh. Buchegger.

**Kaffee**  
 rohen und gebrannten in rein-  
 schmeckender Ware empfiehlt in allen  
 Preislagen  
 Wilh. Buchegger.

**Badnang.**  
**Prima Kunstmehl**  
 Weisformmehl und  
 Weisform  
 empfiehlt zu den jetzigen Tagespreisen  
 W. Schif.

Einige Eimer guten  
**W o s t**  
 verkauft  
 W. Schif.

Alle Sorten  
**Weisformmehl,**  
 Brotmehl, Futtermehl, Kaffor,  
 sowie  
 frischgemahlene Weisformmehl  
 zum Kochen u. Füttern empfiehlt billigt  
 Louis Wader.

**Badnang.** Eine  
**W o h n u n g**  
 von 2 Zimmern, Küche samt Keller hat  
 sofort oder später zu vermieten  
 Schreiner Sorg im Engel.  
**2 Arbeiter**  
 sucht  
 Obiger.

**Eine Wohnung**  
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc., ist  
 per sofort oder Jakob zu vermieten.  
 Näheres durch die  
 Expedition b. W.

**Eine Wohnung**  
 bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller  
 samt Zubehör ist bis Jakob zu ver-  
 mieten. Zu erfragen  
 Gerberstraße Nr. 38, 1 Treppe.

**Backnang.**  
**Dr. med. Dorn**  
 hat sich als pract. Arzt hier niedergelassen.  
 Wohnung: obere Marktstrasse 20.

**J. A. Winter, Badnang.**  
**Als Gelegenheitskauf**  
 empfehle ich:  
 einen Posten Kleiderstoffe  
 schwarz n. farbig statt zu 1. 20 bis 1. 50 zu 70 Pf. bis 1 M.  
 pro Meter.  
 farbige woll. Stoffe statt zu 2 M. zu 1 M. 50 Pf. pr. Meter.  
 einen Posten Kleiderzeugen  
 schwere Qualität in neuen Dessin  
 statt zu 75 Pf. pr. Meter zu 50 Pf. pr. Meter.  
 einen Posten doppelseitige Flanelle  
 1. Qualität statt zu 75 und 80 Pf. pr. Meter zu 55 u. 60 Pf.  
 pr. Meter.  
 einen Posten Ia. Bettzeugen  
 in ächten Farben statt zu 55 u. 60 Pf. pr. Meter zu 40 u. 50 Pf.  
 pr. Meter.  
 ungebleichte Baumwolltücher zu 30 Pf. pr. Meter.  
 gebleichte Baumwolltücher f. Herrenhemden  
 zu 40 u. 50 Pf. pr. Meter.  
**Schwarze Jaquets, Mantelets,  
 Regenmäntel**  
 lange Tricottaillen (Tricotjaquets)  
 schwarze Konfektionsstoffe  
 für Jaeten, Mantelets, Jaquets  
 empfehle ich zu den billigsten Preisen in großer Auswahl.  
**J. A. Winter.**

**Größte Auswahl.**  
**Strohüte**  
 bei **Ferd. Kapphan.**  
 Billigste Preise.

**Badnang.** Um mein  
**großes Schuhwaren-Lager**  
 etwas zu räumen, habe ich sämtliche Ware im Preise bedeutend zu-  
 rückgesetzt, hauptsächlich für Landleute starke Schuhe u. Stiefel  
 ausnahmsweise billig.  
**Herm. Viel b. Stern.**

**Kidledercreme** empfiehlt der Obige.  
**Badnang.**  
**Geldgeschäftseröffnung & Empfehlung.**  
 Zeige höflichst an, daß ich mich hier als  
**Wagner**  
 niedergelassen habe und empfehle mich in allen in diesem Fach vorkommenden An-  
 arbeiten bei pünktlichster Ausführung und billiger Berechnung. Hochachtungsvoll  
**C. Wolf, Wagner.**

**Wohnung im Hinterhaus bei Wagner Beck, Kronenstrasse 15 B.**  
**Wohnungsveränderung & Empfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich  
 jetzt bei Hrn. **Wolff z. Wären** wohne. Indem ich für das mir selber geschenkte Ver-  
 trauen bestens danke, bitte ich, mir daselbst auch fernerein zu bewahren.  
**Job. Seitter, Schneider & Kleiderreiner.**  
 Eine freundliche Wohnung mit Küche, Bäume und Keller hat sogleich zu  
 vermieten der Obige.

**Badnang.**  
  
**BETT FEDERN**  
 und Flaum  
 in den besten Sorten  
 graue gute Entensfedern  
 das Pfund  
 M. 1. 30 u. M. 1. 60.  
 Bettbarchent &  
 Ausfleuer-Artikel  
 empfiehlt billigt  
**J. A. Winter.**

**Badnang.**  
**Bettbarchent & Drill**  
 Bettzeugen  
 Damast  
 Leinen einfach u. doppeltbreit  
 Halbleinen einfach u. doppeltbreit  
 Handtuch einfach u. doppeltbreit  
 in großer Auswahl billigt bei  
**J. M. Breuninger.**

**Badnang.**  
 Baumwolle & halbwollene  
**Hosenzeuge**  
 Bukskin, Halbtuch  
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen  
 Preisen  
**J. M. Breuninger.**

**Korsetten**  
 in jeder Größe  
 billigt bei  
**J. M. Breuninger.**

**Badnang.**  
 Mein gutsortiertes Lager in  
**fertigen Sterbkleidern,  
 Popf- und Sargtischen,  
 Handtischen, Säuben u. s. w.**  
 empfehle bestens.  
**C. Claf Wwe.**  
 geb. Sichel.  
 Totenbouquets  
 und Perlkränze  
 in frischer Sendung und schöner  
 Auswahl bei  
 Ob.

**Korsetten,  
 Strumpflängen & Stridgarn**  
 empfiehlt  
**C. Claf Wwe.**

**Badnang.** 2 Bau- und  
**Möbelschreiner**  
 sucht **August Weigle,** Schreiner.  
 Ebersberg.

**Gypser-Gesuch.**  
 1 tüchtiger Gypser kann sofort eintreten.  
**Friedrich Wohlfarth.**  
 Sulzbach. Einen jüngeren  
**Battler**  
 und 1 Lehrling  
 sucht **Gottlieb Schieber.**

**Badnang.** Ein kräftiger  
**Junge,**  
 welcher die Metzgerei erlernen will, kann  
 innerhalb 14 Tagen eintreten bei  
 Metzger **Wartenbach.**

**3 Arbeiterinnen**  
 finden dauernde Beschäftigung bei  
**Gustav Stelzer.**  
 Ein ordentlicher  
**Schlafgänger**  
 findet Stelle Schulstraße 9.

**Badnang.**  
  
**Ehrliche**  
 in jeder Größe  
 und Farben

bei **H. Brändle,**  
 Goldarbeiter.  
 Badnang.  
**Theor u.  
 Carbolineum**  
 empfiehlt  
**Albert Sauer.**  
 Zwei gebrauchte

**Sahrräder**  
 hat im Auftrag billig zu verkaufen  
**Albert Sauer.**

  
**C. Eppe, Dreher**  
 empfiehlt  
 Sonnen- und Regenschirme  
 Spazierstöcke.

**Feide-, Filz- & Strohhüte**  
 in jeder Größe  
 empfiehlt  
**C. Schneider, Murrhardt.**

**Se b a m m e**  
 niedergelassen habe und biete meine Dienste  
 unter Zusicherung gewissenhafter Pflicht-  
 erfüllung ergebenst an  
 Frau **Wagner Wolf**  
 geb. Krautter, von Unterschönthal,  
 Kronenstr. 15 B.  
 Auf Jakob habe ich meine  
**Sch e u n e**  
 zu vermieten.  
**Sinderer, Metzger.**

**Badnang.** Gutes  
**Haberstroh**  
 verkauft  
 Schäfer Häuchle.

**Verloren**  
 ging einer armen Frau am Mittwoch von  
 Badnang bis unt. Statgader bei Oppen-  
 weiler ein Geldbeutel mit Geld.  
 Gegen Belohnung abzugeben beim  
 Schultheißenamt Oppenweiler.

**C.-u.-B. d. G. & Z.**  
 Sonntag nachmittag 3 Uhr Ver-  
 sammlung im deutschen Kaiser.  
 Tagesordnung:  
 1) Aufnahme neuer Mitglieder.  
 2) Entrichtung der Beiträge.  
 3) Beschlüssen.  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Badnang.**  
**Strohüte**  
 aller Gattungen und den neuesten Fassonen empfiehlt bei größter Auswahl  
**Louis Vogt.**

**Badnang.**  
**Strohüte**  
 aller Gattungen und den neuesten Fassonen empfiehlt bei größter Auswahl  
**Louis Vogt.**

  
 Die besten  
 Nähmaschinen-  
 Nadeln  
**Lammerh  
 Silberstahl-  
 Nadeln**  
 empfiehlt billigt  
**C. Sahn,  
 Mechaniker.**

**J. Haag, Badnang**  
 empfiehlt sein großes neuortiertes Lager in  
**Damenkleiderstoffen**  
 von den billigsten bis zu den feinsten Sachen,  
 eine Partie schöne Kleiderstoffe  
 werden unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft und bit-  
 tet um gütigen Besuch.  
**J. Haag.**

**Großes Tuchlager.**  
 Rein wollen **Tuch & Bukskin** von M. 2. 80  
 an per Meter, **Halbtuch** von M. 1. 70 an per  
 Meter empfiehlt  
**J. S a a g.**

**Die Berliner Hagel-Assuranz-Gesellschaft von 1832**  
 versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die  
 Versicherer zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls  
 die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jah-  
 res nicht ausreichen sollte; denn in solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust  
 aus ihrem Grundkapital. —  
 Die Prämien sind billig, und überdies treten bei Verpflichtung zu mehr-  
 jähriger Versicherungsnahme Ermäßigungen derselben ein.  
 Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Fest-  
 stellung voll ausbezahlt.  
 Zur Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich  
**Fr. Wegmann, Zehrentreuer in Großspach.**  
**E. Wintermantel, Kaufmann in Sulzbach a. M.** (M.)

**Badanstalt Badnang.**  
 Bringe hiemit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß von jetzt ab wieder jeder-  
 zeit gebadet werden kann. Zahlreichem Besuch entgegengehend  
 Achtungsvoll  
**A. Breuninger.**

**Sinzburg bei Kleinspach.**  
 Meine neu eingerichtete  
**Gartenwirtschaft mit Kugelbahn**  
 eröffne ich nächsten Sonntag den 15. ds. mit  
**Reunion durch Militärmusik**  
 und laße bei guten Speisen und Getränken und unter Zusicherung aufmerksamer  
 Bedienung freundlichst ein.  
**G. Uebele z. Sinzburg.**

**Waldrems.**  
**Gartenwirtschafts- & Kugelbahneröffnung.**  
 Nächsten Sonntag den 15. ds. eröffne ich meine ganz neue Kugel-  
 bahn mit gutem Bier und Palästinawein und laße unter Zusicherung guter Be-  
 dienung zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.  
**Holzwarth z. Lamm.**

**Sulzbach a. M.**  
**Ca. 80—100 Ztr. Glanz- & Kaitelrinde**  
 hat zu verkaufen  
**W. Dutz, Notgerbers Witwe.**

**Kaffee!**  
 Stets frisch und selbstgebrannte  
 Sorten, das Pfund zu 1 M. 40 Pf.,  
 1 M. 60 Pf. und 1 M. 80 Pf., kräftig  
 und rein schmeckend; auch alle Sorten rohe  
 Kaffee empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Rud. Kauf**  
 in Badnang.

**Crystallzucker**  
 zur Bienenfütterung und  
**Zuder am Sut**  
 billigt bei Obigem.  
 Zu großer Auswahl empfiehlt  
**Seide- Filz- und  
 Stroh-Hüte,**  
 Mützen, Sonnen- & Regenschirme,  
 sowie Spazierstöcke.  
 Neueste Moden, Gute Qualitäten,  
 Billigste Preise.  
 Eine Partie **Filzhüte**  
 für Herren gebe zu 2 M. pr. Stück ab.  
**J. Stöckle, Hutmacher.**

**Badnang.**  
**Sonnenschirme**  
 für Damen und Herren  
 in jeder Preislage empfiehlt  
**W. Maier, Schirmgeschäft**  
 hinter dem Gasthof z. Post.  
**Überziehen von Reparaturen**  
 finden prompteste Erledigung.

**Badnang.**  
**Die Molkeeigenossenschaft**  
**Oberbrüden**  
 empfiehlt  
**Ia. Centrifugen-  
 Süß- Butter.**  
 Niederlage bei  
**Paul Henninger.**

**Fettes, junges**  
**Ruhfleisch**  
 empfiehlt **Fr. Hampp.**  
**Felsen-Keller Königsbrunnhof.**  
 Jeden Sonntag  
**Bier-  
 Auschaut**  
 bei gütiger Witterung  
 u. musikalischer Unterhaltung,  
 wozu einladet  
**Ritter-Brauerei Rudersberg.**

**Badnang.**  
 Nächsten Sonntag den 15. Mai  
 findet im **Engelgarten**  
**Reunion**  
 statt. Garten u. Regelpark sind prächtig  
 hergerichtet, und werde ich mich bemühen,  
 bei vorzüglichen Speisen und Getränken  
 die verehrlichen Gäste stets aufs Beste zu  
 bedienen; um geeigneten zahlreichen Bes-  
 such höflichst bittend  
 hochachtungsvoll  
**Franz Salber.**

**Eintritt:** Herren 20 Pf., Damen 10 Pf.  
 Am Jahrmart  
 findet bei mir von  
 3 Uhr an  
**Tanzmusik**  
 statt, wozu freund-  
 lichst einladet  
**Franz z. deutschen Kaiser.**

**Badnang.**  
**Bädereigenossenschaft.**  
**Brotpreise:**  
 1 Rilo weißes Brot 30 Pf.  
 2 Rilo schwarzes Brot 45 Pf.  
 4 Rilo schwarzes Brot 80 Pf.  
**Der Vorstand.**







Prinzessin-Zwiebackmehl von A. Stump, Egl. Hoflieferant, Stuttgart, anerkannt gesünderes und länger vorzüglich bewährtes Nahrungsmittel. Zu haben in Bad-

Quittungsformulare vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

MAGGI'S SUPPEN-WURZE

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Speiserei- und Delikatessen-Geschäften

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen. Seit über 10 Jahren von Professoreu, berühmten Aerzten und dem Publikum angeordnet und empfohlen als höchst, angenehmes, sicheres und wirksames Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibsorganen.

Versicherung gegen Reiseunfälle. Unfälle aller Art mit und ohne Prämienrückgewähr; Haftpflichtversicherungen unter den günstigsten Bedingungen. Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rhein.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze.

Empfehle mich in Ausübung der Zahnheilkunde, künstlicher Zähne. In'sbesondere im Einsetzen künstlicher Zähne.

Capellen! Naturellcapellen von 10 Pfg. an, Goldcapellen " 20 Pfg. an, Glanzcapellen " 30 Pfg. an in den schönsten neuesten Mustern.

Geld auf l. Hypoth. zu 4-4 1/2% Zinsen. Zertifikat, Informantiv, senden Stuttgarter Hypotheken-Gesellschaft, Königsstr. 38 (Bazar).

Rechnungsformulare in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei v. Fr. Stroß.

Verlorenes Glück. Novelle von C. Wild. (Schluß.) Er hob das liebliche Gesicht empord und sah ihr tief in die Augen.

Er hob das liebliche Gesicht empord und sah ihr tief in die Augen. "Ist's nicht nur eine weiche Regung des Augenblicks? Ist es nicht nur das Mitleid mit dem getäuschten Manne, das dich weich stimmt? Liebst du mich wirklich?"

Tippen drückte und sie seine Braut nannte. Hatte sie „Ja“ gesagt? Hatte sie wirklich eingewilligt, die Seine zu werden? Sei es darum, durch diesen Schritt drach sie mit der Vergangenheit; als die Gattin eines andern mußte sie vergessen lernen!

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 58 Dienstag den 17. Mai 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen. Verfügung der Ministerien der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsangelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Hegezeit des Wildes. (Vom 20. März 1891.)

In Vollziehung der R. Verordnung, betreffend die Hegezeit des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 315) wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 § 1. Wer Wild von einer derjenigen Arten, welche nach § 1 der R. Verordnung vom 30. Juli 1886 einer Hegezeit unterliegen, befördert oder versendet, in

- 1) für männliches Rot- u. Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai, September.
2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.
3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai.
4) für Rehgäsen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober.
5) für Wildbühnen und Damhirsche, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt lebenden Jungen des Rot- und Damwilds, auf das ganze Jahr.
6) für Rehböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober, je einjährig bis der genannten Tage.

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Christian Weber, ledigen volljährigen Bauern in Oppenweiler, früher in Reutenhof, Ode. Reidenberg, wurde heute am 14. Mai 1892, nachmittags 6 1/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

In dem Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Henry Collin von Backnang, Teilhabers der Gesellschaftsfirmen Martin Collin daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Mittwoch den 8. Juni 1892, nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Christian Weber, ledigen volljährigen Bauern in Oppenweiler, früher in Reutenhof, Ode. Reidenberg, wurde heute am 14. Mai 1892, nachmittags 6 1/4 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Amtsnotar Gaupp in Murrhardt wurde zum Konkursverwalter ernannt.

In dem Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Henry Collin von Backnang, Teilhabers der Gesellschaftsfirmen Martin Collin daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Mittwoch den 8. Juni 1892, nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

In dem Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Henry Collin von Backnang, Teilhabers der Gesellschaftsfirmen Martin Collin daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Mittwoch den 8. Juni 1892, nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

In dem Konkursverfahren. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Henry Collin von Backnang, Teilhabers der Gesellschaftsfirmen Martin Collin daselbst, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung auf Mittwoch den 8. Juni 1892, nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.